

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0290

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Fremmüthige Nachrichten
Von
Neuen Büchern, und andern zur
Gelehrtheit gehörigen Sachen.

XXXVII. Stück. Mittwochs, am 13. Herbstmonat, 1752.



Urisß. Aus des Delaguettes
Druckerey haben wir erhalten:
Histoire Ecclesiastique
& Civile de Bretagne, com-
posée sur les Auteurs & les
Titres originaux, ornée de
divers Monumens, & enri-
chie d'une Dissertation sur
l'establissement des Bretons dans l'Armor-
ique & de plusieurs Notes Critiques. Par
Dom. Pierre Maurice, Religieux Benedictus
de la Congreg. de St. Maur. Tome pre-
mier 1750. fol. 1151. Seiten stark, ohne
der Vorrede.

Diese Historie von der Provinz Bretagne
in Frankreich ist um so wichtiger, als von

Alters her vornehme Fürsten und Herzoge
solche beherrschet; dessen Inwohner, welche
ihre alte Sprache und Gewohnheiten beybe-
halten, sind jederzeit von guten Eigenschaf-
ten gewesen, und diese Provinz ist eine der
größten, reichsten und ansehnlichsten Franck-
reichs. Dieses Land ist fast 300. Jahr vor
Christi Geburt bekannt gewesen, und Julius
Caesar beschreibet die Sitten und das Regi-
ment dieses Volks: Wie denn auch Strabo,
Mela und andere alte Schriftsteller von de-
nen Einwohnern von Armorica, ihren Städ-
ten, Häven, Flüssen und Handlung Erwäh-
nung thun. Ein Anonymus im 12ten Jahr-
hundert schrieb eine Historie dieser Provinz
von ihren ersten Zeiten an bis 936. in latei-
nischer

niſcher Sprache, ſo nach dem ins Französische überſetzt wurde. Pierre le Baud gab im Druck gegen das Jahr 1480. eine Hiſtoire generale de Bretagne heraus, welche ſich mit der Ordnung des Königs Franciſci II. endiget, und voller Fehler iſt. Alain Bouchard verfertigte les grandes Chroniques & Annales de Bretagne depuis le tems du Roi Brutus juſqu' a la mort du Duc François II. welche 1514. gedruckt, und biß 1531. fortgeſetzt wurden. Dieſes Werk iſt aber auch ſchlecht gerathen, weil es erſtlich der Vortrag unangenehm, und die Erzählungen ſehr faſelhaft ſind. Bertrand d'Argentre, welcher wegen ſeinen Commentaire ſur la Coutume de Bretagne bekannt iſt, ſchrieb auch eine lateiniſche Hiſtorie, ſo er gegen 1540. gedruckt, welche den Titel führet: De origine ac rebus geſtis Armorica Britannia Regum, Ducum ac Principum ab exceſſu Conani Meriodaci ad Franciſci uſque poſtremi Ducis & Annæ ejus Filia tempora, cujus matrimonio in Francorum Regiam Ducatus conceſſit. Dieſes Werk iſt aber annoch im Manuscript in der Königl. Bibliothek, und niemahlen gedruckt worden. Der Hr. d'Argentre hat zwar Anno 1579. auch eine neue Hiſtorie dieſer Provinz geſchrieben, welche aber zu Rennes An. 1582. zuerſt gedruckt, und zu Pariß An. 1588. wieder neu aufgelegt worden. Charles d'Argentre nahm in dieſem Werk ſeines Vaters einige Veränderungen vor, und vermehrte ſolches in denen Herausgaben von An. 1612. und 1618. Ja er gab An. 1685. einen kurzen Inhalt davon heraus, worinnen aber weder die Fehler des Verfaſſers verbeſſert, noch das weggelaſſene eingeworfen worden. Der Französische Hiſtoriſchreiber Nicolas Vignier, ließ daher wider die erſte Herausgabe Anmerkungen An. 1619. drucken; In eben dieſem Jahr kam eine Hiſtoire genealogique de pluſieurs Maisons illuſtres de Bretagne, durch den P. Auguſtin du Paz, einen Dominicaner, zum Vorſchein. Dieſer letztere wollte zwar in XII. Volum. eine Hiſtoire Civile & Eccleſiaſtique verfertigen, ſein An. 1631. erfolgter

Tod aber verhinderte ſolches. P. Albert, auch ein Dominicaner, gab An. 1636. die Lebens-Beschreibung und Wunderthaten der Heiligen dieſer Provinz, nebst einem Chronologiſchen und hiſtoriſchen Verzeichniß derer Biſchöffe allda heraus, welche aber voller Fabeln waren, wovon auch noch eine groſſe Anzahl in der zweyten Herausgabe des Hrn. de Miſſrien von An. 1657. übrig geblieben. Endlich müſſen wir von des P. Touſſaint de S. Luc. eines Carmeliten Memoire ſur l'Etat Eccleſiaſtique & Civil de la Province de Bretagne gedenken, daß ſolche mehr ein Adelsbuch als Hiſtorie zu nennen ſind. Um nun eine richtige und gründliche Hiſtorie dieſer Provinz an das Licht zu ſtellen, haben verſchiedene Gelehrte die Archive und alten Codices in denen Bibliotheken mit vielen Fleiß nachgesehen, und nachdeme dem Dom. Galois dieſe Arbeit aufgetragen, welcher auch dieſe Hiſtorie biß in das ſiebende Jahrhundert fortgeführt, da er An. 1695. geſtorben. Dom Lobineau ſetzte dieſe Hiſtorie biß An. 1364. fort, welches Werk 1707. heraus kam, er bekam aber zu Segnern den Abbe de Vertot und Abbe des Tuilleries, unter welchem Schriften, Weſchel Jacques Gallet ſeine Unterſuchungen von dem Aufkommen und der Regiments-Form dieſer Provinz fortſetzte, weil er aber An. 1726. geſtorben, wurde ein Theil ſeiner Memoires unter folgenden Titel gedruckt: Dissertation historique ſur l'origine des Bretons, leur etablissement dans l'Armorique & leurs premiers Rois, welche in dem V. und VI. Tomo der Hiſtoire des Ducs de Bretagne des Hrn. Abbe des Fontaines von An. 1739. zu finden. Dom Lobineau ſtarb indeſſen An. 1727. und Dom Maurice kam endlich zu dieſer Arbeit. Anſänglich hat er die Memoires pour ſervir de preuves a l'hiſtoire Eccleſiaſtique & Civile de Bretagne, in 3. Voll. in Folio drucken laſſen, und auf dieſe folget dieſer erſte Tomus einer ſo nützlichen Hiſtorie. Es würde auch der zweyte nicht lange zurück geblieben ſeyn, wenn nicht auch der Tod dieſen Verfaſſer An. 1750. den 15. Octob. im 57. Jahr ſeines

seines Alters geraubt hätte. Nach der Vorrede folgt sogleich eine Genealogische Tabelle derer Könige, Grafen, und Herzoge von Bretagne. Die Historie fängt mit dem Jahr 388. als der Zeit des Aufkommens der Bretagner, an, und endiget sich im Jahr 1442. mit dem Tode des Herzogs Johannis V. Nach diesem kommen die Memoires sur l'Etablissement des Bretons dans l'Armorique & leurs premiers Rois, des Abbe Gallet mit wichtigen und gelehrten Anmerkungen versehen. Das Ende machet eine Chronologische Tabelle derer Geschichte, und ein Verzeichniß derer Materien, ingleichen eine Geographische Charte von dem alten Armorica; Die Portraits und Grabmahle derer Herzoge, und andere Kupfer, welche diesem Werk eine schöne Zierde sind.

Dresden. Allhier ist folgendes Werk auf 19. Bogen in 4to, nebst 15. Tafeln zum Vorschein gekommen: Nöthiger Unterricht für einen Artilleristen, in wie weit Theorie und Praxis zu vereinigen, um nicht allein mit Canon und Mortiers erforderlich zu agiren, sondern solches auch demonstrieren zu können, theils hergeleitet aus begünstigter Mechanick und vorgefertigter völligen Erklärung des Cubick, Maasstabes, durch ein so viel möglich in die Kürze gebrachtes Raisonnement, nebst einem Anhang, worinnen die Eigenschaften derer zum Schießpulver gehörigen Ingredientien, desgleichen einiger Auctororum irrige Meynungen gründlich erkläret; auf Verlangen unterschiedener dieser Sache Liebhabers in Druck herausgegeben, und mit dazu gehörigen Figuren versehen, von Johann Moritz Birnbaum, Capitain bey der Sächsischen Artillerie.

Wie dieses Werk einem jeden Artilleristen, der seine Kunst gründlich verstehen will, nöthig ist, so wird es auch für andere lehrreich seyn, welche aus Neugier sich eine Kenntniß von der Geschützkunst erwerben wollen. Der Hr. Verfasser erinnert so wohl, daß die verschiedenen Schriften von der Artillerie, welche im Druck vorhanden sind, entweder

bloße practische Artilleristen zu Verfassern haben, welche sich in Erklärung der Ursachen, und im Beweisen öfters geirret und widersprochen, oder theoretische Mathematick-verständige, welche wiederum dasjenige, was sich in der That bewerkstelligen läßt, nicht gekannt haben. Man kan sich also etwas vollkommenes von gegenwärtiger Arbeit versprechen, da ihr Verfasser Ausübung und Theorie mit einander verbindet. Zuerst lehret er die Verfertigung des Caliberstabes, darauf folgt ein kurzer Begriff der Mechanick, die einem Artilleristen zu wissen so nöthig ist. Ferner wird der Weg, den eine Stückugel oder Bombe nimmt, bestimmt, der bekannter massen eine Parabel ist, wenn man den Widerstand der Luft bey Seite setzt; und aus diesem Grundsatz werden die Vorschriften zur Richtung der Stücke und Mörser hergeleitet. Nachgebends wird die Natur und Wirkung des Schießpulvers betrachtet; und zuletzt untersucht der Hr. Verfasser verschiedener Schriftsteller von der Artillerie ihre Gedanken, als Blondels, Wirths, Beldors, Sturms, u. s. m. Da in der That wenige, die von der Artillerie geschrieben haben, mit theoretischer Kennniß, und practischer Erfahrung zugleich versehen gewesen sind, so unterscheidet sich dieses Werk dadurch vorzüglich von andern Schriften dieser Art, aus denen es nicht ausgescrieben, sondern größtentheils vieles in ihnen zu ergänzen, und zu verbessern geschickt ist.

Folgendes ist eingesandt.

Die Thorheit.

In Freude lacht der stolzen Narren,
Die aufgebläht von Weißheit, starren,
Und v. ll von Land, und Bahn und Wind,
Die faulen Bäuche thürmend tragen,
Sich unverschämt an Sachen wagen,
Die nur der Einfalt schimmernd sind.

Der Thor hebt sich durch falsche Größe;
Im Tadlen zeigt er seine Blöße.

D o z

D Weiß.